

Stella und der Mauerläufer

Brigitte Wanzenried, photographer and artist, writes:
«Walls fascinate me, especially walls with stories of ages and men. Starting with photographs, I transform them by painting on them. Figures and creatures appear and start to live their own lives and stories. One figure, who I named „Mauerläufer“ („Wallrunner“), inspired a writer friend of mine, Hannelore Dietrich, to write a story on this subject. Thus images and text interact and give space to each other, a wonderful experience for both of us.»

Hannelore Dietrich, novelist and writer, adds:
«The history of the rise of our book is described in my website: www.hannelore-dietrich.ch. The story of the book (thought for children from 11 years onward as well as for adults) runs like this: Stella, twelve years old and an imaginative as well as a brave child, finds herself displaced into a tiny village. Her father is lost, her mother leaves her, only her grandparents care for her. At school, her colleagues torment her. Only her new boyfriend and the 'Mauerläufer' console her and help her to find her way.»

2018: **Brigitte Wanzenried** und **Hannelore Dietrich**

tradition, Hamburg

ISBN Taschenbuch: 978-3-7469-5223-9

166 Seiten, 20 Fotobilder



Deutsche Version:

Brigitte Wanzenried, die Illustratorin, schreibt:

Mauern, welche Spuren von Gewesenem tragen, interessieren und faszinieren mich seit langem. Oft bin ich mit der Kamera unterwegs und schaue durch deren Fokus auf all diese geschichtsträchtigen, von Veränderungen zeugenden Mauern. Manche der entstandenen Fotografien bearbeite ich weiter – wundersame Wesen tauchen auf, entwickeln ein Eigenleben und eine Geschichte. Eines dieser Wesen ist der Mauerläufer – kein Vogel, o nein, etwas viel Geheimnisvolleres. Er wurde zum Ausgangspunkt eines Buchprojekts: Die ersten von mir bearbeiteten Fotos haben die Autorin Hannelore Dietrich dazu angeregt, eine Geschichte für Kinder ab elf Jahren zu schreiben. Es entstand ein Dialog zwischen den Bildern und der Geschichte – sie haben sich gegenseitig inspiriert.

Hannelore Dietrich, die Autorin, ergänzt:

Die Geschichte, die ich, angeregt durch Brigittes Fotobilder, geschrieben habe, geht so: Die 12-jährige Stella hat mit enormen Schwierigkeiten zu kämpfen. Sie findet sich urplötzlich in einem gottverlassenen Kaff wieder, ihr Vater ist verschollen, ihre Mutter unzuverlässig, ihre KlassenkameradInnen verhalten sich feindselig, Lehrerin und Schulleitung sind borniert. Stella aber, phantasiebegabt und mutig wie sie ist, lässt sich nicht unterkriegen. Unterstützung erfährt sie von ihren Grosseltern und ihrem neugewonnenen Freund, auch er ein Aussenseiter, vor allem aber vom

Mauerläufer, einem geheimnisvollen Wesen, das ausser ihr so gut wie niemand sieht... Durch das ganze Buch zieht sich das Thema «Mauern»: von den ganz grossen, die im Lauf der Geschichte mancherorts auf der Welt errichtet wurden und oft nichts Gutes bewirkten, über Friedhofsmauern, die nicht nur Toten (und dem Mauerläufer!), sondern auch ausgestossenen Kindern und Jugendlichen Schutz bieten, bis zu solchen in den Köpfen, die es zu überwinden gilt. Zur Sprache kommen zudem aktuelle Themen wie Mobbing in der Schule und Patchworkfamilien.

Das Gespräch, das Autorin und Illustratorin über Jahre hinweg geführt haben, lässt sich unter www.brigittewanzenried.com sowie www.hannelore-dietrich.ch nachlesen.